

Anlage 4**Heilemann, Anita****Von:****Gesendet:** Donnerstag, 15. September 2011 18:53**An:** Kordfelder, Dr. Angelika**Betreff:** Anregung nach § 24 GO NRW: Hier: Hundesteuer

VV	BM	I	II	K	
Stadt Rheine					
16. SEP. 2011					
BM					
7					

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Kordfelder,

die Finanzlage der Stadt Rheine bedarf alle Aufwendungen und Erträge mit dem Ziel einer umfassenden Haushaltskonsolidierung auf dem Prüfstand zu stellen, denn die Stadt Rheine lebt über ihre Verhältnisse.

Leider hat die Politik bislang nicht alle Konsolidierungsmöglichkeiten ausgeschöpft und im letzten Jahr den Verwaltungsvorschlag zur Anpassung der Hundesteuer nicht nachvollzogen.

Gegenwärtig nimmt die Stadt Rheine durch die Hundesteuer rund 290.000 Euro im Jahr ein. Dabei stiegen die Erträge um ca. 45.000 Euro durch eine Hundezählung der Stadt Rheine, die vor ca. vier Jahren durchgeführt wurde. Demnach stieg die Zahl der Hunde in der Stadt Rheine von 3816 um 959 Hunde auf 4775 Hunde.

Wie die unten angeführte aktuelle Pressemitteilung aufzeigt, führt gegenwärtig die Stadt Gronau eine entsprechende Hundebefragung durch und darf schon nach ca. 14 Tagen den Zugang von über 600 Hunde in Gronau verzeichnen.

Möglicherweise gibt es auch nach vier Jahren in Rheine wieder Hundehalter, die keine Kenntnis von der Steuerpflicht auf der einen Seite haben und andererseits gehört es zur Steuergerechtigkeit, dass in regelmäßigen Abständen Kontrollen vorgenommen werden.

Insofern rege ich nach § 24 GO NRW eine Entscheidungsvorlage für die Politik mit dem Ziel an, dass die Stadt Rheine zeitnah wieder eine Hundebefragung durchführt.

Schönen Gruß

48432 Rheine

## Gronau registriert Hundevermehrung

Gronau - Gronau verzeichnet dieser Tage eine Bevölkerungsexplosion unter Hunden. Während Anfang des Monats noch etwa 3000 Vierbeiner gemeldet waren, sind nun in nur 14 Tagen 600 Tiere hinzugekommen. Das sagte am Mittwoch Gronaus Stadtsprecherin Lena Flucht.

Anfang September hatte die Verwaltung eine Zählung der Tiere angekündigt. Der Verdacht stand im Raum, dass viele Besitzer ihren Hund nicht angemeldet hatten.

Eine Firma wurde engagiert, die seit vergangener Woche Mitarbeiter zu allen Gronauer Haushalten ausschwärmen lässt. Den Steuerprellern drohen Nachzahlungen und 1000 Euro Buße. «Einen Tag vor Beginn der Befragung hatten wir 340 Neuanmeldungen. Bis heute sind es sogar 610 geworden.» Die Bürger hätten im Formular meist angegeben, erst diesen Monat den Hund bekommen zu haben. «Das wird dann auch so angenommen. Entweder gab es viele Geburten oder viele Geschenke», sagte Flucht.

14.09.2011